

ner Macht und unter Androhung äußerster Gewalt unserem Tresor eine Million entnommen und verlangt weitere Beträge. Erbitten Verhaltungsmaßregeln telegraphisch.“ Die Duisburger Banken riefen in „ihrer Not“ den sozialdemokratischen Reichskommissar Severing an. Sie telegraphierten: „Exekutivkomitee der kommunistischen Stadtverwaltung beschlagnahmte heute sämtliche Bankdepots. Erheben Protest und erbitten dringend Schutzmaßnahmen.“

Schon diese knappe Darstellung zeigt, wie sich im Verlauf des Kampfes der Arbeiterklasse zur Niederschlagung des Kapp-Putsches neue Methoden, neue Kampfformen und neue Organisationsformen bildeten. Während des Generalstreiks entstanden die Aktionsausschüsse, Kampfkomitees und politischen Arbeiter-Räte, die die Maßnahmen festlegten. Aus dem Generalstreik heraus entstanden die militärischen Organisationen des Proletariats, die von proletarischen Kampf leitungen geführt wurden. Überall, wo die kämpfenden Arbeiter die Reaktionen aus den Staats- und Gemeindefunktionen vertrieben, übernahmen sie selbst die Verwaltungsaufgaben. Unter den schwierigsten Bedingungen erbrachten die Arbeiter den Beweis, daß sie in der Lage sind, die Frage der Macht zugunsten des Proletariats zu entscheiden und die Geschicke des Volkes in ihre Hände zu nehmen.

Die Monopolherren, Junker und Militaristen mobilisierten alle Kräfte, um diese für den Bestand ihrer Herrschaft entstandene Gefahr zu bannen. Sie sammelten alle konterrevolutionären Elemente zum Kampf gegen die revolutionären Arbeiter. Die völlige Niederschlagung des Proletariats wurde zum Hauptziel der Reaktion. Es war ganz klar, daß dieses Ziel nur erreicht werden konnte, wenn es gelang, die Aktionseinheit der Arbeiterklasse zu sprengen. Die Konzerngewaltigen, Bankiers und Großagrarien wandten sich erneut an die rechten SPD- und Gewerkschaftsführer und schlossen mit ihnen ein Abkommen.

Die rechten SPD- und Gewerkschaftsführer machten gar kein Hehl daraus, daß es der Zweck dieses erbärmlichen Verrats war, die Einheitsfront der Arbeiterklasse zu sprengen und zu zerschlagen. Nachdem dieses Ziel erreicht war, setzte ein planmäßiger Feldzug der gesamten Konterrevolution gegen die revolutionären Arbeiter des Ruhrreviers ein. Dieser blutige Überfall wurde mit allen Mitteln des Terrors geführt. Heldenmütig und aufopferungsvoll kämpften die Arbeiter an der Ruhr — an der Spitze die Kommunisten — gegen eine feindliche Übermacht. Viele Arbeiter und Werktätige gaben ihr Leben, um den Sieg der Reaktion zu verhindern. Grausam war die Rache der Konterrevolution an den revolutionären Arbeitern. Tausende der Besten aus den Reihen des deutschen Proletariats wurden gemartert, gefoltert und erschossen. Aber die Konterrevolution konnte die revolutionäre Bewegung nicht vernichten. Viele ehrliche USPD-Mitglieder und SPD-Arbeiter fanden den Weg zur KPD. Die revolutionären Arbeiter bereiteten sich zu neuen ruhmreichen Kämpfen vor.

Lehren für den gegenwärtigen Kampf

Unsere Partei macht die ganze deutsche Arbeiterklasse mit ihren großen revolutionären Traditionen und Kampferfahrungen vertraut, um aus diesen Erfahrungen zu lernen und die Arbeiterklasse für neue Kämpfe zu rüsten. In Westdeutschland hat eine Neuorientierung der Arbeiterklasse begonnen. Die gewaltigen Streikbewegungen in vielen Teilen Westdeutschlands im vorigen Jahr und insbesondere der Generalstreik im Januar dieses Jahres im Ruhrgebiet, die